

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

58. Jahrgang.

Nr. 143.

Neuenbürg, Mittwoch den 12. September

1900.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M 45. — Einrückungspreis für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J

### Amtliches.

Kgl. Amtsgericht Neuenbürg.

#### An die Kgl. Grundbuchbeamten.

Denselben wird der ihnen Anfangs Juni d. J. mitgeteilte Erlaß der Zivilkammer des K. Landgerichts in Tübingen v. 29. Mai d. J. in Erinnerung gebracht, wonach auf den 1. Sept. d. J. zu berichten ist, wie viel Nummern in jeder Gemeinde an der vorhand. Zahl der Gebäude und der ländl. Grundstücke umgeschrieben sind.

Es ist deshalb **umgehend** und **sofort** hierher anzuzeigen, wie hoch sich die Zahl der Gebäude und der ländl. Grundstücke in jedem Grundbuchbezirk bezieht und wie viele hievon umgeschrieben sind.

Den 8. September 1900.

Oberamtsrichter  
Lägeler.

Neuenbürg.

#### An die K. Ortschaftsinspektorate.

Auf 15. d. M. sind die Provisoriatstabelle nach Maßgabe des Konfistorialerlasses vom 27. August 1869 (Amtsbl. IV., Nr. 177) auszufertigen und in duplo dem Konferenzleiter, Pfarrer Sauter in Krähenhausen, einzusenden.

Formulare sind in der hiesigen Buchdruckerei von G. Mech zu haben.

Den 11. September 1900.

K. Bezirkschulinspektorat.  
Hgl.

Neuenbürg.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsache des † **Wilhelm Kohler**, gewes. Metzgermeisters und Wirts hier vorhandene Liegenschaft wird am

**Samstag den 15. September d. J.**

**vormittags 11 Uhr**

auf dem hiesigen Rathaus öffentlich verkauft:

- Geb.Nr. 101 1 a 12 qm Wohn- und Wirtschaftsgebäude an der Hauptstraße mit Anteil an Hofraum.  
St.N. 11200 M., B.B.N. 12000 M.
- 101b 31 qm Scheuer hinter dem Haus.  
St.N. 700 M., B.B.N. 920 M.
- 101c 07 qm Schlachthof hinter dem Haus.  
St.N. 400 M., B.B.N. 520 M.
- Parz.Nr. 22. 9 a 07 qm Gras- u. Baumgarten am Schloßberg.  
Anschlag 200 M.
- 549/2 14 a 98 qm
- 551 19 a 06 qm

Den 6. September 1900.

Anschlag 900 M.  
Ratschreibererei.  
Siirn.

Revier Hirsau.

Wiederholter

#### Stammholz-Verkauf im öffentlichen Aufstreich.

Am Freitag den 14. September mittags 12 Uhr

kommen im Löwen zu Hirsau die (wegen Verfalls im Auszug) beauftragten Lose Nr. 28 und 29 des Submissionsverkaufs vom 19. Mai ds. J. aus Ottenbronnerberg Abt. Neuhof zum wiederholten Verkauf, und zwar:

Normales Langholz: 20 Fichten, 2 Tannen mit Jm. 22 L., 21 II., 4 IV. M. (Draufholz).

#### Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

#### Leinmehl

in garantiert vorzüglicher Qualität empfiehlt fortwährend billig.

Albert Neugart.

Für Wiederverkäufer Ausnahmepreise.

Neuenbürg.

#### Steuersahprotokoll

nach der neuesten Vorschrift sind vorrätig bei

G. Mech.

Neuenbürg.

#### Wander-Rochkurs.

Der landw. Bezirksverein beabsichtigt, vom 1. Oktober ab einen Rochkurs in Neuenbürg abhalten zu lassen, wenn genügende Beteiligung sich findet.

Anmeldungen zu diesem Kurse nimmt entgegen

Den 8. September 1900.

Vereinssekretär  
Kübler.

#### Wirtschafts-Verkauf.

Wegen Todesfalls bringen wir

**Montag den 17. September, nachmittags 3 Uhr** auf dem Rathaus das

#### „Gasthaus z. Rößle“

mit Realgerechtigkeit samt Scheune, Stallungen, Remise und 8 a Gemüse- und Grasgarten in bester Lage **lehtmals** öffentlich zum Verkauf. Einige **Güterstücke** sowie ca. 2500 l reingehaltener **Weiß- und Rotwein** können mitworden werden. Anschlag 15000 M., Zahlungsbedingungen äußerst günstig.

Langenalb, Amts Pforzheim.

Namens der **May'schen Erben**

Lehrer **Geiger** in Arnbach.

Liebenzell.

#### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns Freunde und Bekannte zu unserer am **Samstag den 15. d. M.** im Gasthof zum **Adler** stattfindenden **Hochzeits-Feier** höflichst einzuladen.

Peter Hofa, Bauunternehmer  
Mathilde Gärtner.

NB. Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegen zu nehmen.

Neuenbürg.

#### Berein für Bienenzucht.

#### Herbstversammlung

in Schwann, Gasthaus z. Löwen, Sonntag den 16. September, nachmittags 1/2 3 Uhr.

Tagesordnung:

Bericht über das Jahr 1900. Bericht über die Stuttgarter Delegiertenversammlung. Mitteilungen über Haftpflichtversicherung der Imker. Einzug der Jahresbeiträge, ebenso der Haftpflichtversicherungsbeiträge. Entgegennahme von Bestellungen nackter Völker oder auch einzelner Königinnen. Sämtliche Mitglieder, sowie Freunde der Bienenzucht sind herzlich und dringend eingeladen.

Der Vorstand.

Neuenbürg.

Den Eintritt ins Schwabenalter feiern die hiesigen

#### 1860 Geborenen

am nächsten Samstag den 15. Sept. abends 8 Uhr im Gasthof zum **Bären** dahier und laden hiezu ihre auswärtigen Altersgenossen freundlichst ein.

Salmbach.

#### Hund zugelaufen.

Ein

#### Mexgerhund

(Kottweiler Rasse) ist zugelaufen und kann für Entschädigung des Futtergeldes und Einrückungsgebühr abgeholt werden bei

Wilh. Kusterer jun.



**Neuenbürg.**

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

**Hochzeits-Feier**

auf Samstag den 15. Sept.  
in das **Gasthaus zur „Sonne“** dahier  
freundlichst einzuladen.

Friedrich Seeger, Sohn des Joh. Seeger.  
Luise Gauss, Tochter des Karl Gauss.

Wir bitten dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Neuenbürg.  
2 gut erhaltene  
**Fässer**  
ca. 800 und 1000 Liter, verkauft  
**P. Lutz I.**  
**Schwarzreife Holderbeeren**  
abgestielt, lauft das Pfund zu 5 s.  
Der Obige.

**MESSMER**  
**The** Mk. 2.80  
3.50 per Pfund.  
Berühmte Mischungen. Probepack. 60 u. 90 Pf. bei:  
**C. Büxenstein Neuenbürg.**

**Magenleidende**

erhalten Hilfe! Langjährig bewährte Methode, amtl. begl. Ritzsch, Rat- und Rezept-Angabe. Vergütung 50 s (Briefmarken).

Spezialarzt Bogdansky in Wald  
Kanton Appenzell, (Schweiz).  
(Porto 20 s.)

**KREBS WICHSE**  
gibt den schönsten Glanz.

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**

Seine Majestät der König hat auf die erledigte Stelle des 2. wissenschaftlichen Hauptlehrers an dem Schullehrerseminar in Eslingen den Professor Wegel am Schullehrerseminar in Nagold seinem Ansuchen gemäß verjezt; ferner auf die erledigte Postmeister-Stelle in Calw den Postmeister Richter in Tettnang seinem Ansuchen entsprechend verjezt.

Neuenbürg, 10. Sept. Vom herrlichsten Wetter begünstigt und unter zahlreicher Beteiligung auswärtiger Gäste fand gestern das Bezirksmissionsfest in hiesiger Kirche statt. Die Eröffnungspredigt hielt Pfarrer Siegel von Schömberg über die Schriftstelle 1. Tim. 2, 4: „Gott will, daß allen Menschen geholfen werde.“ In eindringlicher Weise wurde den Zuhörern die Doppelmahnung ans Herz gelegt: 1) Laß dir helfen, und 2) Hilf mit, daß andern geholfen werde. Missionar Wirth aus Kirchheim u. T., der im Dienste der Herrnhuter Mission 25 Jahre seines Lebens unter den Eskimos in Labrador zugebracht, erzählte mit sprudelnder Lebendigkeit von Eins und Jetzt in Labrador und gab ergreifende Schilderungen einzelner Erlebnisse aus der nordischen Missionsarbeit. Der erste Versuch, in dem kalten, unwirtlichen Labrador den Samen des Evangeliums auszustreuen, wurde im Jahre 1764 durch den herrnhutischen Zimmermann Jens Haven unternommen, aber 34 Jahre stand es an, bis man Frucht der Arbeit sah, und doch ist nun dank der treuen, hingebenden Geduldsarbeit, die nicht ohne den Segen Gottes bleiben konnte, ein schöner Kranz von christlichen Gemeinden dort gesammelt, die durch ihre biblischen Namen wie „Rain“, „Hebron“, „Joar“ gar heimlich anmuten. Dem Uebersichtsbericht über die seit dem letztmaligen, in Feldremmach abgehaltenen Missionsfest aus den einzelnen Gemeinden der Diözese eingegangenen Missionsgaben war zu entnehmen, daß der Gesamtbetrag der Gaben in Geld sich auf die Summe von 4210 M. 65 s belief, darunter die Kirchspiele Neuenbürg mit 705 M. 84 s, Wildbad mit 565 M. 62 s, Schömberg mit 467 M. 18 s, Gräfenhausen mit 424 M. 83 s. Ohne regelmäßige Kollekte für die Mission ist jetzt nur noch eine einzige Gemeinde, Vernbach. Stadtvicar Fleck von hier, früher als Lehrer am Basler Missionshaus tätig, sprach über China und wies in überzeugender Ausführung die ungerechtfertigten, gehässigen Anschuldigungen gegen die Mission zurück, wie sie neuerdings im Zusammenhang mit den Unruhen und Wirren in dem stolzen „Reich der Mitte“ namentlich gegen die evangelischen Missionare u. ihren Missionsbetrieb seitens gewisser Persönlichkeiten und Kreise erhoben worden sind. Redner führte aus, wie in China außer der uralten Volksreligion 3 verschiedene Religionsysteme, die Lehre des Konfucius, die des Laotse und der Buddhismus, auf den Plan getreten seien, schilderte die zur Zeit unter den Chinesen am meisten verbreiteten Religionsanschauungen und zeigte, wie die Basler Mission, die seit 1847 mit ihrer Arbeit in China, speziell in der Provinz Kanton eingesezt hat, doch schon namhafte Erfolge zu verzeichnen habe. Auf 13 Hauptstationen, die von Basel aus nimmehr gegründet sind, befinden sich zur Zeit 6197

Gemeindeglieder; im ganzen werden im gesamten chinesischen Reich etwa 200 000 Evangelische gezählt. Die Befriedigung der Festteilnehmer vom Verlauf des Festes, von allem Gehörten und durch Wort und Lied ins Herz Gedrungenen fand in dem Festopfer, das die schöne Summe von 208 M. 81 s ergab, erfreulichen Widerhall. Neuenbürg, 9. Sept. (Korr.) Wie wir hören, ist auch am letzten Sonntag abend wieder in der hiesigen Gegend von dem Revolver in recht unnötiger Weise Gebrauch gemacht worden. Auf der Straße Schwann-Wilhelmshöhe vergnügte sich nämlich ein Goldarbeiter A. von Pforzheim beim Nachhauseweg zu später Abendstunde damit, Luftschüsse aus seinem Revolver, den er bei sich trug, abzugeben, unbelümmert darum, welche Folgen diese Spielerei auf einer belebten Straße, namentlich bei der Dunkelheit haben konnte. Es muß hiebei nun auch tatsächlich einem gewissen B. eine Kugel nahe am Gesicht vorbeigegangen sein. W. stellte den A. hierüber zur Rede, dieser wußte aber nichts Besseres zu thun, als mit seinem Revolver dem B. ins Gesicht zu schlagen, so daß derselbe erheblich, namentlich am Auge verletzt wurde. Zum Glück sollen die Verletzungen ohne erhebliche Folgen für den Verletzten sein. Der Thäter A. konnte wenigstens sofort festgenommen werden und wird wohl trotz seines Leugnens überführt werden können und seiner gerechten Strafe entgegensehen.

Dennach, 11. Sept. In der Nacht vom Montag zum Dienstag, kurz vor 12 Uhr, brach im Anwesen der Brüder Johann Ludwig und Wilhelm Dchner Feuer aus. Dasselbe griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß die Bewohner kaum das nackte Leben retten konnten. Wohnhaus samt Scheuer wurden vollständig eingeeichtert. 2 Familien sind obdachlos geworden. Außer dem reichen Vorrat von landwirtschaftlichen Erzeugnissen sind 23 Hühner ein Raub der Flammen geworden. Der herrschenden Windstille ist es zu danken, daß ein weiteres Umsichgreifen des Elements verhindert werden konnte. Es wird angenommen, daß Selbstentzündung schlecht heimgebrachten Dehmdes die Ursache des Brandunglücks ist. Der Gebäudeschaden beträgt ca. 4000 M. Die Abgebrannten sind versichert.

Herrenalb, 10. Sept. (Korr.) Gestern veranstaltete der Pächter des Konversationshauses, Herr Hardtmann zum Stern, im Verein mit dem Dirigenten der Kurlapelle, Herrn Gumpert, ein Nachmittags- und Abendkonzert mit Feuerwerk und Tanzergnügen. Die Veranstaltungen waren sehr gut, insbesondere auch von der Einwohnerchaft, bei welcher sich die Kurlapelle zugleich verabschiedete, da sie am 15. d. M. den hiesigen Kurplatz verläßt. Das reichhaltige Programm für die beiden Konzerte wurde unter bewährter Direktion mit gewohnter Feinheit und Exaktheit durchgeführt und belamen wir dabei auch einige ansprechende Kompositionen des Herrn Dirigenten zu hören, ebenso brachten die trefflichen Solisten des Orchesters in verschiedenen Stücken nochmals ihre Instrumente zur besten Geltung. Nicht vergessen wollen wir aber ferner der hier immer gern gehörten Sängerin, Frln. Hasenmaier, welche uns abends mit mehreren herzigen Liedern erfreute, so u. a.

„Tit-Tat!“ von Schäffer, „strogige Dirndl“ von Müller (letzteres im Kostüm vorgetragen). Der reiche Beifall, welcher die Sängerin lohnte, hat sie daher auch veranlaßt, noch einige Vereingaben zu spenden. So hatten der Herr Dirigent ebenso wie Herr Hardtmann, über dessen Restaurationsführung nur Lobenswertes gesagt werden kann, allem aufgeboten, um sich mit dieser Veranstaltung bei den Kurgästen und Einwohnern ein angenehmes Andenken zu sichern. Während des Feuerwerks wurden unter Musikbegleitung einige gemeinschaftliche Lieder, so z. B. „Die Nacht am Rhein“, „Heil unserm König Heil“ u. a. gesungen. Nachher nahm die Tanzunterhaltung ihren Anfang, die Jung und Alt bis zur frühen Morgenstunde auf den Beinen hielt. Mit dieser Veranstaltung dürften die den Kurgästen neuer so zahlreich gebotenen Vergnügungen vorerst ihr Ende erreicht haben, denn abgesehen von den zwei täglichen, stets gut besuchten Konzerten des Kurorchesters, den wöchentlichen Reunionsen, den mehrmals in der Woche stattfindenden Theaterveranstaltungen durch das tüchtige Ensemble des Herrn Direktor Kottke, drängten sich noch in ort geradezu erschreckender Weise die außerordentlichen Veranstaltungen, so daß sich niemand wunderte, wenn die eine oder andere einmal einen Mißerfolg zu verzeichnen hatte. Nur zwei größeren Arrangements wollen wir hier zum Schluß noch kurz Erwähnung thun, nämlich des am 18. August stattgehabten Wohlthätigkeitsbazzars verbunden mit Konzert, Aufführungen und Ball, veranstaltet von einem Damenkomitee der Kurgäste zum besten des katholischen Kirchenbaues und des Wohlthätigkeitskonzerts, das für unsere in China befindlichen Soldaten am 27. Aug. unter freundlicher Mitwirkung verehrlicher Kurgäste von Baden-Baden gegeben wurde. Der finanzielle Erfolg beider Veranstaltungen war dem sehr zahlreichen Besuche entsprechend, ein sehr erfreulicher. Die Frequenz unseres Kurortes erreichte in diesem Sommer nach der neuesten Kurliste vom 5. d. Mts. die Zahl 7354.

Calw, 11. Sept. Bei der vom Bezirks-Handels- und Gewerbeverein vorgenommenen Wahl von Mitgliedern in die Handelskammer Neutlingen sind als Mitglieder gewählt worden: Bed, Chr., Rotgerber zum Anker in Altensteig, Bed, Friedr., Metallgießer in Ebingen, Diem, Karl, Kupferschmied in Rottweil, Dreher, Wilh., Sattler in Balgheim, Faßb, G., Seifenfieder in Freudenstadt, Fuchsle, Chr., Maler in Neutlingen, Gollmer, Friedr., Seiler in Neuenbürg, Haller, Joh., Schneider in Tuttlingen, Heldmaier, Schlosser in Calw, Hof, Herm., Maler in Sulz, Lug, Friedr., Schreiner in Nagold, Schanz, Joh., Färber in Horb, Bollmer, A., Schreiner in Rottenburg, Wirjum, Fr., Schuhmacher in Urach, Zwanger, W., Schlosser in Tübingen.

Für die am 27. September beginnende Tübingen Schwurgerichtsperiode wurden u. a. folgende Geschworenen zur Dienstleistung gezogen: Karl Eugen Mayer, Privatier in Wildbad; Louis Maier, Privatier in Altensteig; Karl Zeltmann, Privatier in Neuenbürg; Emil Meisel, Kaufmann in Neuenbürg; Karl Roth, Kaufmann in Birkfeld; Oswald Uebelen, Fabrikant in Höfen; Friedrich Kalmbach, Gemeindepfleger in Altensteig.

leidende

jährig bewährte... 50 (Brief)

sky in Wald... (Schweiz)

BS HSE

sten Glanz

ge Dirndl\* von... (Schweiz)

Brödingen, 10. Sept. Seit einer Reihe von Wochen wird hier eingebrochen, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, der Diebe habhaft zu werden.

Deutsches Reich.

Bei der am Samstag abend im Stettiner Schlosse stattgefundenen Paradediner brachte der Kaiser einen kurzen Trinkspruch auf das pommerische Armeekorps aus.

Die Kompromißverhandlungen in der von Rußland aufgeworfenen Frage einer Wiederäumung Pekings seitens der Verbündeten sind noch nicht beendet.

Rappoltzweiler, 5. Sept. Die Trauben reifen zusehends und haben sich vollkommen entwickelt.

Aus dem Rheingau, 8. Sept. Einen guten Tropfen hat sich der Baron v. Roth in Paris gesichert.

Württemberg.

Das R. Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, hat den Mitgliedern des württ. Obstbauvereins...

Stuttgart, 10. Sept. Gestern früh wurde in einem 2 1/2 Meter tiefen Wasserablauschacht an der neuen Weinsteige ein neugeborenes Kind noch lebend aufgefunden.

hatte neben dem Schacht stattgefunden. Das Kind ist alsbald in den letzteren geworfen worden.

Eßlingen, 10. Septbr. Die Vidleische Familie wurde am Samstag auf schreckliche Weise ihres 15 Jahre alten Sohnes beraubt.

Hall, 10. September. Zur großen Ueber- raschung der gesamten Einwohnerschaft ist die schon überall angekündigte Einquartierung wieder abgesetzt worden.

Neuenstein, 10. Sept. In hiesiger Stadt ist der Typhus ausgebrochen, und es sind schon zwei Todesfälle vorgekommen.

Stuttgart. [Landesproduktendörse] Bericht vom 10. Sept. von dem Vorstand Fritz Kreglinger. Seit unserem letzten Bericht hat sich im Getreidegeschäft wenig geändert.

Ausland.

Paris, 9. September. Der deutsche Botschafter Fürst Münster ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Botschaft wieder übernommen.

Paris, 11. Sept. Der deutsche General v. Anim ist gestern mit 2 Generalstabsoffizieren hier eingetroffen.

Haag, 10. Sept. Auf das Telegramm, das die Vertreter der Mächte bei der Niederlegung der Vollzugsurkunden der auf der Friedenskonferenz unterzeichneten Verträge...

Zar Nikolaus scheint sich ganz und gar als Beschützer des jugendlichen Serbenkönigs Alexander und seiner Gemahlin aufspielen zu wollen.

Königspaar gerichteter Machinationen, welche Stellung sie auch einnehmen mögen, als Verräter und Aufwiegler zu behandeln.

Zwei aktive Staatsmänner Englands, der Staatssekretär des Innern, Ridley, und der Staatssekretär für Indien, Lord Hamilton, haben sich in von ihnen soeben gehaltenen Reden gleichzeitig über die chinesische Angelegenheit geäußert.

Mac Kinley hat sich in einem Schreiben bereit erklärt, wiederum als Kandidat der Republikaner bei den Präsidentschaftswahlen aufzutreten.

New-York, 10. Sept. Ein gewaltiger Wirbelsturm verheerte die Küsten von Louisiana und Texas und richtete bis 100 Meilen landeinwärts furchtbaren Schaden an.

Unterhaltender Zeit.

Herzenskämpfe.

Erzählung a. d. Befreiungskriege v. Gustav Lange (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Bei dem Worte Spion durchzuckte es Westermann schmerzlich, er war nahe daran, aufzubrausen und Genußthunung für diesen Schimpf zu verlangen.

Der Kolonel hatte nach seiner Rückkunft zu seiner Abteilung sofort einige Mann derselben abbeordert, die jetzt herankamen und Westermann in ihre Mitte nahmen.



auf Tod durch Pulver und Blei, daran war gar nicht zu zweifeln. —

Weil er über sein Schicksal nicht mehr im Zweifel war, so beschäftigten sich seine Gedanken auch nur noch mit seinen Lieben daheim im fernem Vaterland, die mit Sehnsucht seine Heimkehr erwarteten. Er dachte auch noch einmal an seine Kameraden, die mit ihm an der Brücke gefangen worden waren und die ihn gewiß beneidet hatten, als seine Flucht heute morgen bekannt geworden war, sie konnten ja nicht ahnen, daß er sich nur wenige Stunden der goldenen Freiheit erfreuen sollte, um nun einen schimpflichen Tod als vermeintlicher Spion zu erleiden. Es waren schmerzliche Empfindungen, die bei all diesen Gedanken über ihn kamen. Doch was half es, er mußte sich in das Unabänderliche fügen — weg mit all den weichen Regungen, weg mit allen traurigen Gedanken, er war Soldat und die Franzosen sollten ihn nicht feige, sollten ihn nicht zittern sehen bei der Verkündung des Todesurteils, mutig wollte er seine Brust ihren Kugeln darbieten und ein Opfer mehr sein für das Vaterland, das er so heiß liebte, welches wiederzusehen ihm vom Schicksal nicht mehr vergönnt sein sollte. —

Die Tete der Abteilung schwenkte in die Wiese ein, die von dem Bache durchflossen war, an dem sich Westermann vorhin gelabt hatte, dann auf dem freien Platz angekommen, schwenkte die Kolonne rechts und links auseinander und schloß sich zu einem Carré zusammen, in dessen Mitte die sämtlichen Offiziere zusammentraten, während die entwaffneten Soldaten und der Sappeur-Sergeant in unmittelbarer Nähe der Offiziere Aufstellung nehmen mußten, und jetzt kam der Befehl, daß auch Westermann herzutreten sollte. Dieser war sich über den Vorgang nicht lange im unklaren — das Kriegsgericht sollte hier zusammentreten — und seltsames Spiel des Zufalls — er sollte hier noch Zeuge davon werden, wie die Landsleute abgeurteilt und erschossen wurden, zu deren Desertionsversuch er selbst durch die Pöllnerstochter die Hand geboten hatte. Aber auch er sollte durch dasselbe Kriegsgericht seinen Urteilspruch empfangen, sollte auf demselben Platz wie seine Kameraden durch die Kugeln der Franzosen sein Leben aushauchen, denn daß das Urteil anders lauten konnte, oder daß man ihn gar unbehelligt laufen lassen würde, dafür hatte er nicht die geringste Hoffnung.

Ein Feldstuhl wurde herbeigetragen, auf dem ein Offizier Platz nahm, während eine Trommel, auf der einige Vogen Papier ausgebreitet wurden, die Stelle eines Schreibtiisches vertrat, nun konnte die Thätigkeit des Kriegsgerichts beginnen. Ringsum herrschte lautlose Stille. Der Auditeur-Offizier war schon in Thätigkeit und schrieb emsig; jetzt küsterte er dem Kolonel einige Worte zu. „Sappeur-Sergeant Vertillon!“ rief der Oberst.

„Mein Kolonel,“ entgegnete der Berufene und trat, die Hand an die Bärenmütze gelegt, an den Vorgesetzten heran.

„Nicht wahr, es war Euch vorher nichts von dem Ueberfall bekannt, der in erster Linie dazu dienen sollte, dort die Unglückseligen ihrer Pflicht abwendig zu machen, durch Eure Wachsamkeit allein habt Ihr den Plan vereitelt?“ fragte der Kolonel.

„Ich wußte davon, ich habe es ja angezeigt, auf meine Veranlassung wurden die Deutschen an der Brücke erwartet, zurückgeschlagen und zum Teil gefangen genommen.“

Der Auditeur protokollierte.

„Ihr wußtet aber nicht, durch wen die Eidbrüchigen zur Entweichung verleitet wurden und durch wen ihre Verbindung mit den deutschen Truppen vermittelt wurde?“ fragte der Kolonel weiter und seine Stimme, wie überhaupt die Fragestellung war so, daß der Sappeur-Sergeant eigentlich mit Nein antworten sollte.

„Ich weiß es,“ erwiderte der Gefragte mit fester Stimme.

„So werdet Ihr ihn anzeigen, damit wir den Mitschuldigen mit zur Bestrafung ziehen können,“ setzte der Auditeur das Verhör fort, als der Kolonel schwieg.

„Nein, mein Leutnant!“

„Bedenket, daß Ihr seine Strafe auf Euer Haupt ladet.“

„Ich weiß es.“

„Und trotzdem wollt Ihr nicht sprechen?“

„Weil dadurch nichts für die Schuldigen geändert wird und weil — doch, ich habe mein Wort gegeben, ich muß schweigen.“

„So habt Ihr eigentlich um die ganze Sache gewußt?“ fuhr der Leutnant heftig auf.

„Ja,“ war die kurze Antwort.

„Ihr seid also ein Mitschuldiger. Ihr habt nicht allein gegen die Kriegsgezeuge verstoßen, sondern Euch auch gegen das Vaterland veründigt.“

„Dem Augenschein nach habe ich gegen die Kriegsgezeuge mich vergangen, aber nicht gegen das Vaterland!“ rief der Sappeur-Sergeant, indem er die Bärenmütze vom Kopfe riß, jodaß die schwere Wunde, die er bei dem Brückenkampf davongetragen hatte, sichtbar wurde und zeigte mit der Hand auf dieselbe. „Hier ist mein Zeugnis, wie ich als Sohn Frankreichs gehandelt habe!“

„Ich kenne Euch als einen der Bravsten und Tapfersten meines Regiments,“ warf jetzt der Kolonel ein und klopfte dem Sergeanten auf die Schulter. „Ihr werdet Euch daher nicht länger besinnen und uns den Namen des Verräters nennen.“

„Ich kann nicht; ich habe mein Wort gegeben und werde es halten,“ schnitt der Sergeant alle weiteren Ermahnungen ab. Bei diesen fest und bestimmt gesprochenen Worten wandte der Kolonel sein Antlitz nach einer anderen Richtung, als fessele dort etwas seine Aufmerksamkeit und strich mit der Hand über die Stirne.

„So werdet Ihr heute noch Euer Urteil hören,“ mit diesen Worten schloß der Auditeur das Protokoll und erhob sich. (Fortsetzung folgt).

(Der Papierverbrauch der Welt.) Nach dem „New-York-Herald“ giebt es auf der ganzen Erde 3985 Papierfabriken mit einer Gesamt-erzeugung von 7904 Millionen Buch im Jahre. Die Hälfte alles dieses Papiers verbrauchen die Buchdruckereien; 600 Millionen Buch entfallen auf Zeitungen. Wenn man die einzelnen Länder betrachtet, so verbraucht das meiste Papier der Engländer, nämlich 11 1/2 Millionen Buch im Jahresdurchschnitte. Nach ihm kommt der Amerikaner mit 10 1/4, der Deutsche mit 8 Millionen, der Franzose mit 7 1/2 Millionen Buch. In Oesterreich und Italien stellt sich die Durchschnittsziffer auf 4 1/2 Millionen Buch, und zum Schluß kommen der Mexikaner mit 2 Millionen, der Spanier mit 1 1/2 Millionen und der Russe mit 1 1/4 Millionen Buch.

(Ein frecher Patron.) Stroch: „Ach, mein scheinnes Freilein — dürst' id bitten um 'ne kleine Tabe, id habe schon drei Wochen nicht jeseffen —“ — Kadlerin: „Ach Unfann — übrigens gebe ich nichts — ich bin Mitglied des Vereins gegen Bettelei!“ — Stroch: „So? Na, det kann jeder jagen! Zeigen Sie 'mal Ihre Mitgliedskarte!“

Bremen, 7. Sept. Ueber die Ausreise der Truppen-Transportdampfer nach China liegen folgende letzte Meldungen vor:

Frankfurt	(R.D. Lloyd)	31. Aug.	in Cebu
Wittkind	(R.D. Lloyd)	5. Sept.	von Moji nach San Francisco
Presden	(R.D. Lloyd)	2. Sept.	von Hongkong
Halle	(R.D. Lloyd)	2. „	von Hongkong
Batavia	(Hamb. A.L.)	6. „	von Shanghai
Gera	(R.D. Lloyd)	6. „	in Colombo
Sardinia	(Hamb. A.L.)	3. „	von Singapore
Strasbourg	(R.D. Lloyd)	4. „	in Singapore
Aachen	(R.D. Lloyd)	6. „	in Hongkong
Aheia	(R.D. Lloyd)	31. Aug.	in Singapore
Adria	(Hamb. A.L.)	6. Sept.	von Singapore
S. S. Peter	(R.D. Lloyd)	2. „	in Singapore
Phönicia	(Hamb. A.L.)	7. „	von Singapore
Parmstadt	(R.D. Lloyd)	5. „	Sibraltar pass
Palatia	(Hamb. A.L.)	5. „	„
Andalusia	(Hamb. A.L.)	5. „	„
Hannover	(R.D. Lloyd)	7. „	Quessant pass.
Arcadia	(Hamb. A.L.)	6. „	Grimsby passirt
Crefeld	(R.D. Lloyd)	7. „	v. Bremerhaven
Holand	(R.D. Lloyd)	7. „	„
Faldivia	(Hamb. A.L.)	7. „	„

Mutmaßliches Wetter am 12. u. 13. September (Nachdruck verboten.)

Vom atlantischen Ozean her kommt ein verfrühter Hochdruck nach Großbritannien und an die französische Westküste; dadurch werden die vereinzelten gemäßigten Luftstürmungen in Süddeutschland vollständig aufgelöst. Für Mittwoch und Donnerstag ist demgemäß morgens zwar noch mehrfach neblig, tagsüber aber fortgesetzt trodenes und heiteres Wetter bei ziemlich warmer Temperatur zu erwarten.

Am 13. und 14. September.

Die allgemeine Wetterlage ist noch immer ziemlich günstig. Die Depression über Skandinavien ist in erheblichem Abzug nach dem Norden begriffen. Der neue Hochdruck aus dem Westen beherrscht die Wetterlage von ganz Mitteleuropa. Für Donnerstag und Freitag ist morgens mehrfach neblig, tagsüber demgegenüber trodenes und auch zeitweilig aufgeweichtes Wetter zu erwarten.

### Telegramme.

Kiel, 11. Sept. Die Erbgroßherzogin von Baden wird auf des Kaisers Wunsch am 6. Okt. den auf der Germaniawerft vom Stapel laufenden kleinen Kreuzer z. taufen.

Christiania, 11. Sept. Der Herzog der Abruzzen ist heute mittag hier eingetroffen und wurde auf dem Bahnhof von den Vertretern des Königs, der Regierung, der Universitäten und den in Christiania weilenden Italienern empfangen. Die vor dem Bahnhof versammelte Menschenmenge brachte dem Herzog lebhafteste Huldigungen dar. Der König ließ dem Herzog der Abruzzen den Seraphinenorden überreichen und gratulierte dem König von Italien telegraphisch zu dem glücklichen Ausgange der Expedition.

New-York, 11. Sept. Die „World“ schätzt die Zahl der bei dem Sturm in Texas ums Leben gekommenen Personen auf 3000 bis 10000. Vom Militär sind 120 Mann umgekommen. In St. Jacinto blieben nur 25 Personen am Leben. Nach einer Depesche aus Dallas stehen in Galveston schreckliche Szenen bevor infolge der Krankheiten, die unter der Bevölkerung ausgebrochen sind, sowie infolge der Geschäftslosigkeit. Die Miliz ist angewiesen, sich zur Aufrechterhaltung der Ordnung bereit zu halten. Die verbrecherischen Elemente beginnen bereits die Stadt auszulündern. Es wird wahrscheinlich das Standrecht verhängt werden. Man befürchtet den Ausbruch von Epidemien.

Washington, 11. Sept. Der chinesische Gesandte überreichte dem Staatsdepartement ein vom Kaiser erlassenes Edikt, das von heute vor 14 Tagen und, wie man annimmt, aus Paoingfu ausgefertigt ist. Es betraut Li-Hung-Tschang mit der Vollmacht, die Beilegung der Streitigkeiten zu vollenden und ermächtigt ihn, nach seinem Gutdünken jegliche Vorschläge zu machen, ohne sich dafür an den Kaiser wenden zu müssen.

London, 11. Sept. Der chinesische Gesandte in London versichert heute einem Berichterstatter, es sei vollständig richtig, daß die chinesische Regierung den Prinzen Tsching beauftragt habe, in Peking Friedensunterhandlungen zu führen. Aus Shanghai wird gemeldet, daß Li-Hung-Tschang seine Abreise nach Peking auf Freitag angesetzt habe.

London, 11. Sept. Aus einer heute eingegangenen Depesche Lord Roberts, in der die Operationen Bullers detailliert dargelegt werden, geht hervor, daß Roberts sein Hauptquartier aus Belfast nach Pratoria zurückverlegt hat.

London, 11. Sept. „Daily Telegraph“ meldet aus Lourenço-Marquez vom 9. Septbr.: Als Vatervolkoven besetzt wurde, schien das Ende des Krieges in Sicht wegen der knappen Versorgung der Buren mit Lebensmitteln u. Schießbedarf. Seitdem ist eine ganze Dampferladung mit Mehl über die Grenze gegangen. Dies macht die guten Leistungen unserer Generale zu nichts und erhöht die Schwierigkeiten ihrer künftigen Operationen in erstaunlichem Maße, so daß das Ende jetzt ungewiß ist. Die Buren sind in der That jetzt herausfordernd und hoffnungsvoll. Weshalb die Brücke über den Komati nicht schon längst zerstört ist, ist ein Rätsel. Krüger und Steijn sind noch in Kessspruit (also nicht nach der Delagoabai geflohen).

